

U.
P e r s o n a l s t a n d

der kaisert. königl.

Carl-Franzens Universität zu Grätz

u n d

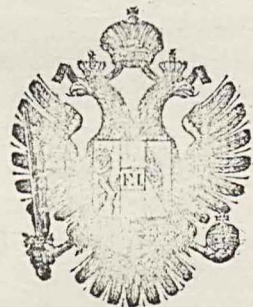
O r d n u n g

der öffentlichen ordentlichen und außerordentlichen

Vorlesungen,

welche an derselben in dem Schuljahre 1828

gehalten werden.



Personalstand

Der kaiserl. königl. Carl-Franzens Universität.

Universitäts-Rector und Präses des academischen Senats.

Herr Joseph Calasanz Likawez, Priester der regulirten Cleriker der frommen Schulen böhmisch-mährischer Provinz, Doctor der Philosophie, k. k. öffentlicher und ordentlicher Professor der theoretischen und Moralphilosophie, und der Geschichte der Philosophie. In der Dominicanergasse 79¹.

k. k. Studien-Directoren und Beysitzer des academischen Senats.

Herr Ludwig Crophius, Abt des Cistercienserklosters Rein, k. k. provisorischer Director der theologischen Studien und Präses der theologischen Facultät, steyermärkisch-ständischer Verordneter, Beysitzer bey der k. k. steyermärkischen Grundsteuerregulirungs-Provinzialcommission, Curator des ständischen Joanneums, und Ehrenmitglied des Musikvereines in Steyermark. Im ersten Saal 222.

— Joseph Ritter v. Varena, (S. C. E. K.), der sämmtlichen Rechte Doctor, k. k. wirklicher Subernialrath und Kammerprocurator, Herr und Landmann in Steyermark und Kärnten, k. k. Director des juridisch-politischen Studiums, und Präses der juridischen Facultät, Mitglied der k. k. Grundsteuerregulirungs-Provinzialcommission und der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Steyermark, Protector des Pensions-Institutes für herrschaftliche Oberbeamte in Steyermark und Kärnten. In der Schmidgasse 384.



Herr Joseph Edler v. Schöller, Doctor der Heilkunde, k. k. wirklicher Gubernialrath und Protomedicus, k. k. Director des medicinisch-chirurgischen Studiums, Ehrenmitglied des Musikvereines in Steyermark. Am Hauptwachplatz 206.

— Carl Appeltauer, der sämmtlichen Rechte und der Philosophie Doctor, k. k. Landrath, Director der philosophischen Studien, Präses der philosophischen Facultät, und k. k. öffentlicher ordentlicher Professor des österreichischen Civilcodeg, emeritirter Rector des Gräzer Lyceums. In der Sporgasse 75.

Decane der drey Facultäten und Beysitzer des academischen Senats.

Herr Florian Sales Appel, regulirter Chorherr des Stiftes Herzogenburg in Niederösterreich, Doctor der Theologie, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Dogmatik und Erziehungskunde, emeritirter Rector des Gräzer Lyceums, derzeit Decan der theologischen Facultät. In der Salzamtsgasse 22.

— Joseph Kniely, der sämmtlichen Rechte Doctor und Hof- und Gerichtsadvocat in Steyermark, derzeit Decan der juridischen Facultät. In der Heustadlgasse 143.

— Albert v. Muchar, Capitular des Benedictinerstiftes Admont, Doctor der Philosophie, provisorischer Professor der lateinischen Philologie und Aesthetik, derzeit Decan der philosophischen Facultät. Im Badgäßchen 296.

Universitäts-Notar.

Herr Veit Obermayer, der sämmtlichen Rechte Doctor und Hof- und Gerichtsadvocat in Steyermark. In der Salzamtsgasse 26.

Universitäts-Actuar und Pedell.

Herr Georg Ledwina. In der Hofgasse im k. k. Gymnasialgebäude 37.

Theologisches Studium.

k. k. prob. Director.

Herr Ludwig Crophius, ic. wie Seite 3.

k. k. öffentliche und ordentliche Professoren.

Herr Florian Sales Appel, ic. wie Seite 4.

— Anton Klein, Weltpriester, Doctor der Theologie und k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Kirchengeschichte. In der Paradeisgasse 299.

— Aloys Paris, Weltpriester, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor des Bibelstudiums alten Bundes und der orientalischen Dialecte. In der Gleisdorfergasse 20.

— Wenzel Beutel v. Lattenberg, Priester des ritterlichen Kreuzherren-Ordens mit dem rothen Sterne, Doctor der Theologie und k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Moralthologie. In der Burggasse 5.

— Joseph Kohlgruber, Weltpriester, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor des Bibelstudiums neuen Bundes. In der Hofgasse im k. k. Convicte 32.

Theologischer Adjunct.

Herr Vincenz Volkmayr, Weltpriester. Im k. k. Convicte 32.

Juridisch-politisches Studium.

k. k. Director.

Herr Joseph Ritter v. Varena, ic. wie Seite 3.

k. k. öffentliche und ordentliche Professoren.

Herr Carl Appeltauer, ic. wie Seite 4.

— Sebastian Jenull, der sämmtlichen Rechte Doctor, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor des natürlichen Privats, allgemeinen Staats-, Völker-

und Criminalrechtes, emeritirter Rector des Lyceums. Im Münzgraben in der Kastelfeldgasse 263.

Herr Joseph Leeb, der sämmtlichen Rechte Doctor, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor des Lehens, Handlungs- und Wechselrechtes, des gerichtlichen Verfahrens in und außer Streitsachen, und des Geschäftsstyls, emeritirter Rector des Lyceums. In der Herrengasse 176.

— Heinrich Hüttenbrenner, der sämmtlichen Rechte Doctor, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor des römischen und Kirchenrechtes. Im Münzgraben in der Kastelfeldgasse 263.

Die Lehrkanzel der politischen Wissenschaften, der politischen Gesezkunde und der Statistik wird supplirt vom Herrn Doctor der sämmtlichen Rechte August Nowack. In der Meßnergasse 181.

Medicinisch = chirurgisches Studium.

K. k. Director.

Herr Joseph Edler v. Schöller, *ic.* wie Seite 4.

K. k. öffentliche und ordentliche Professoren.

Herr Johann Nep. Kömm, Magister der Chirurgie und Operateur, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor des theoretischen und practischen chirurgischen Unterrichtes, der chirurgischen Klinik und der Geburtshülfe in der windischen Sprache, emeritirter Rector des Lyceums, und Chirurgus primarius im allgemeinen Krankenhause. Wohnt allda 57.

— Ferdinand Edler v. Schöller, Doctor der Medicin, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der speciellen Pathologie und Therapie der innerlichen Krankheiten, und der medicinisch-practischen Klinik, emeritirter Rector des Lyceums, und Medicus primarius im allgemeinen Krankenhause. Wohnt allda 57.

Herr Franz Mayer, Doctor der Medicin, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Anatomie. In der Paulusthorgasse 55.

— Joseph Hörmann, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Thierarzneykunde. Am Jakominiplaz 12.

— Julius Czermak, Doctor der Medicin, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Einleitung in das chirurgische Studium, Physiologie, allgemeinen Pathologie und Therapie der innerlichen Krankheiten, dann der gerichtlichen Arzneywissenschaft.

Die Lehrkanzel der theoretischen und practischen Geburtshülfe wird vom Herrn Magister Chirurgiae und Operateur Franz Seraphin Götz supplirt. In der Fliegengasse 118.

Philosophisches Studium.

K. k. Director.

Herr Carl Appeltauer, *ic.* wie Seite 4.

K. k. öffentliche und ordentliche Professoren.

Herr Joseph Calasanz Likawetz, *ic.* wie Seite 3.

— Leopold Hasler, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der allgemeinen Welt- und österreichischen Staatengeschichte, dann der historischen Hülfswissenschaften. In der Paulusthorgasse 74.

Herr Joseph Knar, Doctor der Philosophie, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der reinen Elementar-Mathematik und practischen Geometrie. Am Hauptplaz 338.

— Johann Nep. Krauß, Doctor der Philosophie, k. k. öffentlicher ordentlicher Professor der Religionswissenschaft. Im ersten Saal 285.

Die Lehrkanzel der Physik und angewandten Mathematik wird vom Herrn Ferdinand Hefler supplirt. In der Sporgasse 89.

Die Lehrkanzel der lateinischen Philologie und der Aesthetik wird supplirt vom Herrn Doctor der Philosophie Albert v. Muchar, ic. wie Seite 4.

K. K. Universitäts-Bibliothek.

K. K. Bibliothekar: Herr Marcus Sandmann. Im Bibliotheksgebäude 32.

K. K. Custos: Herr Johann Krausler. In der Salzamtsgasse 18.

K. K. Bibliotheks-Amanuensis und Gebäude-Inspector: Herr Georg Ledwina, ic. wie Seite 4.

Heizer: Sebastian Wutscher. Im Gymnasialgebäude.

Ordentliche Vorlesungen.

I. Theologische.

Erster Jahrgang.

- a) Ueber Kirchengeschichte liest Herr Professor Klein nach Mathias Dannenmayr (Institutiones historiae ecclesiasticae. Editio secunda. Viennae apud Binz 1806) in lateinischer Sprache: Montags, Dienstags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends Vormittag von 8 bis 9 und Nachmittag (mit Ausnahme der Dienstage) von 2 bis 3 Uhr.
- b) Ueber hebräische Sprache, biblische Archäologie, Exegese und Einleitung in die Bücher des alten Bundes liest Herr Professor Paris nach Zahn's Grammatica linguae hebraicae, Viennae apud Beck 1809; dann Archaeologia biblica, endlich Introductio in libros sacros veteris foederis in Epitomen redacta, Viennae, letztere beyde nach den vom Herrn Wiener Universitätsprofessor Ackermann neu umgearbeiteten Ausgaben — in lateinischer Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 9 bis 10 und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

Zweyter Jahrgang.

- a) Ueber Kirchenrecht (im 2ten Semester) liest Herr Professor Hüttenbrenner nach Nechberger (Enchiridion juris eccl. austr., Lincii 1819) in lateinischer Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 8 bis 9 und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.
- b) Ueber die Einleitung in die Bücher des neuen Bundes, dann biblische Hermeneutik, griechische Sprache und Exegese des neuen Bundes

liest Herr Professor Kohlgruber nach eigenen Schriften in lateinischer Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 10 bis 11 und Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.

- c) Ueber Erziehungskunde Mittwochs und Freytags Nachmittags von 5 bis 6 Uhr. (Siehe diesen Gegenstand bey den freygelassenen philosophischen Vorlesungen.)

Dritter Jahrgang.

- a) Ueber Dogmatik liest Herr Professor Appel nach Klüpfel (Dogmatica, 2 Thle. Wien 1807 bey Binz) in lateinischer Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 10 bis 11 und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.
- b) Ueber Moral liest Herr Professor Beutel v. Lattenberg nach Keyberger (Institutiones Ethicae christianae seu Theologiae moralis, 3 Tom. Viennae apud Beck 1813) in lateinischer Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 9 bis 10 und Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.

Vierter Jahrgang.

Den Theologen dieses Curses werden in deutscher Sprache folgende Lehrgegenstände vorgetragen:

- a) Die Pastoral (wird einstweilen supplirt) nach Reichenberger (Pastoral-Anweisung zum academischen Gebrauche, 2 Thle. Wien bey Rehm 1812) an obigen Schultagen Vormittag von 8 bis 9 und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.
- b) Die Catechetik und Pädagogik lehrt an der Normalhauptschule Herr Catechet Joseph Tobinger an allen Schultagen von 11 bis 12 Uhr Vormittags.

II. Juridische.

Erster Jahrgang.

Ueber juridisch-politische Encyclopädie, dann über natürliches Privatrecht und Staatsrecht, ferner über Staaten- und Criminalrecht liest Herr

Professor Jenuß nach Herrn v. Zeiller's (Natürliches Privatrecht, Wien 1819, bey K. Ferd. Beck. Dritte verbesserte Auflage), ferner nach Freyh. v. Martini (Positiones de jure civitatis et gentium, Vindobonae typ. Josephi Kurzböck 1773), und über den letzten Gegenstand nach dem Gesetzbuche über Verbrechen in deutscher Sprache: Montags, Dienstags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends Vormittag von 9 bis 10 und Nachmittags (mit Ausnahme der Dienstags) von 3 bis 4 Uhr in den Wintermonathen, dann Vormittag von 7 bis 8 und Nachmittags von 5 bis 6 Uhr in den Sommermonathen.

Ueber die Statistik der europäischen Staaten, dann über die Statistik von Oesterreich mit Inbegriff des österreichischen Staatsrechtes liest als Supplent Herr Doctor Nowack nach Zizius (Theoretische Vorbereitung zur Statistik, Wien 1810) und nach Bissinger's (General-Statistik des österreichischen Kaiserthumes. Wien und Triest 1807—1808) in deutscher Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 8 bis 9 Uhr.

Zweyter Jahrgang.

Ueber römisches Recht liest Herr Professor Sittenbrenner nach Doctor Johann Kaufmann (Anfangsgründe des römischen Privatrechtes in 7 Abtheilungen. Wien und Triest bey Geisinger 1814—1822) in deutscher Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 8 bis 9 und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.

Ueber Kirchenrecht an obigen Schultagen Vormittag von 8 bis 9 und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr. (Siehe diesen Gegenstand bey den theologischen Vorlesungen.)

Dritter Jahrgang.

Ueber den österreichischen Civil-Code liest Herr Professor Appeltauer nach dem bürgerlichen Gesetzbuche für die deutschen Erbstaaten, Wien 1811, in deutscher Sprache an obigen Tagen durch das ganze Schuljahr Vormittag von 9 bis 10 und Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.

Ueber Lehnenrecht liest (im 1ten Semester) Herr Professor Leeb nach Böhmmer (Principia juris feudalis, 5te verbesserte Auflage, Frankfurt und

Leipzig 1790) in deutscher Sprache an obigen Schultagen Nachmittag von 5 bis 6 Uhr.

Ueber Handels- und Wechselrecht liest (im 2ten Semester) Herr Professor Leeb nach dem Wechselpatente und den besonderen dahin einschlagenden Verordnungen in deutscher Sprache an obigen Schultagen Nachmittag von 5 bis 6 Uhr.

Vierter Jahrgang.

Ueber die politischen Wissenschaften nach v. Sonnenfels Grundsätzen der Polizey, Handlungs- und Finanz-Wissenschaft, Wien 1809 — dann über die politische Geseßkunde nach Kopeß's österreichische politische Geseßkunde, Wien 1807 und 1819, und den bestehenden politischen Geseßen und über die schweren Polizey-Uebertretungen nach dem Geseßbuche über dieselben liest als Supplent Herr Nowack in deutscher Sprache an obigen Schultagen Vormittag von 10 bis 11 und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

Ueber den Geschäftsstyl, dann über das gerichtliche Verfahren in und außer Streitsachen liest Herr Professor Leeb, nach v. Sonnenfels Erste Grundlinien des Geschäftsstyles, Wien 1802, ferner nach der Jurisdiction-Norm, der allgemeinen bürgerlichen Gerichts- und Concurs-Ordnung, der allgemeinen Instruction für die Justizstellen und anderen besonderen Verordnungen, in deutscher Sprache; an obigen Schultagen Vormittag von 9 bis 10 Uhr.

III. Medicinische und chirurgische.

Diese werden in deutscher Sprache, und in folgender Ordnung gehalten.

Erster Jahrgang.

Ueber die Einleitung in das chirurgische Studium, Physiologie, allgemeine Pathologie und Therapie der innerlichen Krankheiten, liest Herr Professor Czermak nach Joseph Schallgruber's Leitfaden zur Physiologie des Menschen, 2 Theile, Grätz 1824, desselben Umriß einer allgemeinen Pathologie. Grätz 1812 — und eigenen Schriften; ferner über

materia medica, Diätetik und Anleitung zum Receptschreiben nach Justus Arnemann (practische Arzneymittellehre, Wien 1808) und eigenen Schriften: Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freytags Vormittag von 10 bis 11 Uhr.

Ueber Anatomie liest Herr Professor Mayer, nach Aloys Michael Mayer's anatomische Beschreibung des ganzen menschlichen Körpers, Wien 1820, bey Carl Ferdinand Beck — an obigen Schultagen Nachmittag von 2 bis 3 Uhr.

Ueber theoretische Chirurgie, das ist: allgemeine und specielle Pathologie der äußerlichen Krankheiten, liest Herr Professor Kömm, nach Maximilian Joseph Chelius (Handbuch der Chirurgie, 2 Bände, Prag 1822), bis Ende May; in den Monathen Juny, July und August über die Instrumentenlehre nach Rudtorffer (Armamentarium chirurgicum selectum, Wien 1818); und über die Bandagenlehre nach Henkel (Anweisung zum verbesserten chirurgischen Verbande, Wien 1809; an obigen Schultagen Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

Zweyter Jahrgang.

Medicinisch-practischen Unterricht und Uebungen am Krankenbette erteilt Herr Professor Edler v. Schöller, nach Johann Nep. Naiman, k. k. Regierungsrathes, Anweisung zur Ausübung der Heilkunst, 2te Auflage. Wien 1821, an obigen Schultagen von 7 bis 8 Uhr.

Ueber specielle Pathologie und Therapie der innerlichen Krankheiten liest Herr Professor Edler v. Schöller nach Johann Nep. Naiman, k. k. Regierungsrathes u., Handbuch der speciellen medicinischen Pathologie und Therapie. Dritte Auflage Wien 1827, an obigen Schultagen von 8 bis 9 Uhr.

Ueber chirurgische Operationslehre mit der Darstellung derselben an Zeichnamen und chirurgische Klinik liest Herr Professor Kömm nach Zang (Darstellung blutiger heilkundiger Operationen, Wien 1813) und eigenen Schriften; dann über chirurgische specielle Therapie mit chirurgisch-practischen Uebungen am Krankenbette nach Kern (Annalen der chirurgischen

Klinik, Wien 1807) und eigenen Schriften; an obigen Schultagen Vormittag von 9 bis halb 11 Uhr.

Ueber gerichtliche Arzneywissenschaft liest Herr Professor Czermak nach Joseph Bernt (systematisches Handbuch der gerichtlichen Arzneykunde zum Gebrauche für Aerzte, Wundärzte, Rechtsgelehrte, und zum Leitfaden bey öffentlichen Vorlesungen, Wien 1813 bey Kupffer und Wimmer); an obigen Schultagen Vormittag von 11 bis 12 Uhr.

Ueber theoretische und practische Geburtshülfe liest als Supplent Herr Franz Seraph. Göß nach Johann Philipp Horn's Lehrbuch der Geburtshülfe zum Unterrichte für Hebammen, 2te verbesserte Ausgabe. Wien 1825. bey J. B. Wallishausser. Nebst Zusätzen aus dem Lehrbuche für angehende Geburshelfer von eben demselben; an obigen Schultagen Nachmittag von 4 bis 5 Uhr.

Ueber Thierarzneykunde liest Herr Professor Joseph Hörmann nach Weit (Veterinärkunde der größern nussbaren Hausthiere, Wien 1820); an obigen Schultagen von 11 bis 12 Uhr.

A n m e r k u n g.

Nach beendigtem jeden Semester erhalten die Hebammen den practischen Unterricht im Gebärhause, so wie auch nach geendigtem Studium die Wundärzte durch 2 Monate.

Ueber theoretische und practische Geburtshülfe liest in wündischer Sprache Herr Professor Kömmler nach Anton Makowiz (Handbuch über die Geburtshülfe für Hebammen auf dem Lande, aus dem großen Lehrbuche Raphael Johann Steidels herausgezogen und in das Krainer'sche übersetzt, Raibach bey Johann Friedrich Eger); an obigen Schultagen Nachmittag von 4 bis 5 Uhr.

IV. P h i l o s o p h i s c h e.

Anmerkung. Alle Vorlesungen in dieser Studienabtheilung, mit einziger Ausnahme der lateinischen Philologie, werden in deutscher Sprache gehalten. — Wo tägliche Vorlesungen angegeben sind, sind alle Wochentage zu verstehen, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, dann der durch besondere Verordnungen bestimmten Ferialtage.

A. O b l i g a t s t u d i e n.

Erster Jahrgang.

1. Religionswissenschaft, Montags von 3 bis 4 und Mittwochs von 4 bis 5 Uhr Nachmittags vom Herrn Professor Krauß, nach dem systematischen Religionsunterrichte für Candidaten der Philosophie. I. Theil. Wien im k. k. Schulbücherversehlöß 1821.
2. Theoretische Philosophie täglich Vormittag von 9 bis 10 Uhr vom Herrn Professor Likawetz nach dessen Lehrbuche (Elementa Philosophiae Editio IIa. Pars I. II. et III. Graecii 1820. Impensis bibliopolii Millerianii).
3. Kleine Elementar-Mathematik täglich Vormittag von 8 bis 9 Uhr, dann Dienstags und Freytags Nachmittag von 3 bis 4 Uhr, vom Herrn Professor Knar, nach Ignaz Appeltauer's Elementar-Mathematik. Wien und Triest, 1825. In der Geistingerschen Buchhandlung.
4. Lateinische Philologie, Mittwochs Nachmittag von 3 bis 4 und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr, vom Herrn v. Muchar, als Supplenten nach der für die Hörer der Philosophie vorgeschriebenen Chrestomathie. (Viennae apud Geistinger 1827).

Allen Studierenden dieses Jahrganges, welche das Unterrichtsgeld zu zahlen haben, wird das Studium der Mineralogie, Zoologie und Botanik am Joanneum besonders empfohlen; die Convictisten, Stipendisten, und vom Erlage des Unterrichtsgeldes Befreyten sind aber zu Folge allerhöchster Entschliessung vom 17. August v. J. hierzu verpflichtet, und haben zur Fort-

dauer der Unterstützung oder Begünstigung, welche sie genießen, durch Prüfungszeugnisse über den gemachten guten Fortgang aus den obgenannten drey Zweigen der Naturgeschichte sich auszuweisen.

Zweyter Jahrgang.

1. Religionswissenschaft, Dienstags und Freytags Vormittag von 8 bis 9 Uhr, vom Herrn Professor Krauß, nach dem systematischen Religionsunterrichte zweyter und dritter Theil.
2. Moralphilosophie, Dienstags und Freytags Nachmittag von 3 bis 4, und Mittwochs Vormittag von 8 bis 9 Uhr vom Herrn Professor Eikawetz nach dessen Elementa Philosophiae etc. Pars IV.
3. Physik in Verbindung mit der angewandten Mathematik täglich Vormittag von 9 bis 10 Uhr; dann Montags, Mittwochs und Sonnabends Nachmittag von 3 bis 4 Uhr, vom Herrn Ferdinand Hefler als Supplenten, nach Baumgartner's Naturlehre. 2te Auflage. 8. Wien 1826, bey Heubner.
4. Lateinische Philologie, Montags und Sonnabends Vormittag von 8 bis 9 Uhr, vom Herrn Supplenten v. Muchar, nach der oben angeführten Chrestomathie.

Allen Schülern dieses Jahrganges, welche das Unterrichtsgeld zahlen, wird der Besuch der Vorlesungen über die Universalgeschichte besonders empfohlen; den Convictisten, Stipendisten, und den vom Erlage des Unterrichtsgeldes Befreyten ist es in Folge allerhöchster Entschliessung vom 17. August v. J. zur Pflicht gemacht.

B. Freye (wissenschaftliche) Lehrgegenstände.

1. Erziehungskunde, Mittwochs und Freytags Nachmittags, von 5 bis 6 Uhr, vom Herrn Professor Appel, nach Milde's Lehrbuch der allgemeinen Erziehungskunde.

2. Geschichte der Philosophie, Montags und Sonnabends Nachmittag von 4 bis 5 Uhr, vom Herrn Professor Eikawetz, nach eigenen Heften.
3. Universal-Geschichte, täglich Vormittag von 10 bis 11 Uhr, vom Herrn Professor Hefler, nach Brand (allgemeine Weltgeschichte. 2te Auflage. 8. Wien bey Geisinger 1825).
4. Oesterreichische Staaten-Geschichte, Dienstags und Freytags Nachmittag von 4 bis 5, und Sonnabends von 5 bis 6 Uhr, wie auch
5. über historische Hülfswissenschaften mit jährlicher Abwechslung nach dem gegenwärtigen Studienplane, und zwar in diesem Jahre: Einleitung zur Numismatik, dann Chronologie und Genealogie, nach eigenen Heften und nach Gatterer's Abriss und Gruber's diplomatischer Zeitkunde liest Herr Professor Hefler Montags und Sonnabends Vormittag von 11 bis 12 Uhr.
6. Ueber classische Literatur und griechische Philologie liest als Supplent Herr Doctor v. Muchar täglich Nachmittag von 2 bis 3 Uhr, dann Dienstags Vormittag von 11 bis 12 Uhr nach eigenen Heften und nach Ficker's lateinische und griechische Chrestomathie. Wien 1816.
7. Practische Geometrie, Montags, Mittwochs und Freytags Vormittag von 11 bis 12 Uhr vom Herrn Professor Knar nach eigenen Heften.
8. Windische Sprache Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends Nachmittag von 2 bis 3 Uhr vom Herrn Coloman Quass nach Dainko's Lehrbuch der windischen Sprache. Grätz 1824.

Die Erziehungskunde ist, nebst dem, daß sie für die Studierenden der Theologie im zweyten Jahrgange vorgeschrieben ist, für die Bewerber um Lehramter an Gymnasien und an philosophischen Studienanstalten, wie auch für Privaterzieher und Unternehmer von Erziehungsanstalten; — die Universal- und die österreichische Staatengeschichte ist für die Candidaten des philosophischen und juristischen Doctorgrades; — die beyden letztgenannten geschichtlichen Lehrfächer, ferner die Aesthetik, classische Literatur, die griechische Philologie, sind für die Bewerber um Lehramter der Humanitätsclassen, der

Philosophie, der Geschichte, der classischen Literatur und Aesthetik, wie auch für die Privatlehrer der Humanitätsclassen, der Philosophie und der lateinischen Philologie ein Obligastudium, dergestalt, daß alle diese Individuen mit dem Prüfungszeugnisse einer öffentlichen Lehranstalt aus den angezeigten Wissenschaftszweigen sich ausweisen müssen, um zu dem Lehramtsconcurs, zu den strengen Prüfungen für den Doctorgrad zugelassen zu werden, oder das Befugnißzeugniß zur Ertheilung des Privatunterrichtes u. s. w. erhalten zu können. — Eben so gehört auch die Landwirthschaftslehre zu den Obligastudien, und zwar für diejenigen Studierenden, welche in Zukunft um eine Anstellung auf dem Lande sich bewerben, indem kein Herrschafts- oder Gutsbesitzer einen Landbeamten aufzunehmen befugt ist, der nicht in einer öffentlichen Lehranstalt ein gültiges Prüfungszeugniß aus der Landwirthschaftskunde sich erworben hat. (Hofkanzley-Decret vom 1. Februar 1809.)

Die sonntägigen Exhortationen werden für die Hörer der Philosophie um halb 10 Uhr vom Herrn Professor Krauß gehalten.

Außerordentliche Vorlesungen.

- a) Ueber die mit der hebräischen Sprache verwandten Mundarten liest Herr Professor Aloys Variz (wie oben) nach Oberleitner's Sprachlehren, in lateinischer Sprache; Montags, Mittwochs und Freytags Vormittag von 11 bis 12 Uhr.
- b) Vorlesungen aus der Eregese der Bücher des neuen Bundes gibt Herr Professor Joseph Kohlgruber (wie oben) Dienstags und Sonnabends Vormittag von 11 bis 12 Uhr.
- c) Vorlesungen über Rettung Scheintodter und zufällig Verunglückter gibt im Winter-Semester Herr Professor Czernak alle Sonn- und Freyertage Vormittag von 11 bis 12 Uhr.

- d) Der Unterricht in der italienischen Sprache wird vom Herrn Abbé Franz Hyacinth Mosay nach Filippi's italienischer Grammatik, Wien 1813, Sonntags, Dienstags und Donnerstags Vormittag von 11 bis 12 Uhr ertheilt. Wohnt in der Stainzerhofgasse im Franziscanerkloster 334.

Vorlesungen am Joanneum.

- a) Ueber Mineralogie liest Herr Professor und Custos am Joanneum Mathias Joseph Anker nach Moh's Mineralogie, Dresden 1822—1824, und eigenen Schriften, Montags, Mittwochs und Freytags von 10 $\frac{1}{4}$ bis 11 $\frac{1}{4}$ Uhr den Winterkurs hindurch.
- b) Ueber Zoologie liest Herr Professor Carl Werner nach Semprich's Grundriß der Naturgeschichte für höhere Lehranstalten, 8. Berlin und Wien 1820, und eigenen Schriften, Dienstags und Sonnabends von 10 $\frac{1}{4}$ bis 11 $\frac{1}{4}$ Uhr das ganze Schuljahr hindurch.
- c) Ueber Botanik liest Herr Professor Lorenz Edler v. West nach seinem eigenen Lehrbuche, Grätz 1819 bey Ferstl — Montags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends von $\frac{3}{4}$ auf 7 bis $\frac{3}{4}$ auf 8 Uhr Früh den Sommerkurs hindurch.
- d) Ueber Landwirthschaft liest Herr Professor Carl Werner nach Doctor Johann Burger's Lehrbuch der Landwirthschaft, 2 Theile, 8. Wien 1823 und 1824 — Montags, Dienstags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends Nachmittag von 4 $\frac{1}{4}$ bis 5 $\frac{1}{4}$ Uhr das ganze Schuljahr hindurch.
- e) Ueber Chemie liest Herr Professor Lorenz Edler v. West nach Scholz's Lehrbuch der Chemie, Wien 1824 und 1825 — Montags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends Nachmittag von $\frac{3}{4}$ auf 2 bis $\frac{3}{4}$ auf 3 Uhr den Winterkurs hindurch.

A n h a n g.

Die k. k. Universitäts-Bibliothek steht das ganze Jahr hindurch alle Tage (die Sonn- und Feiertage, dann den Sonnabend und die gewöhnlichen Ferialtage ausgenommen) für Jedermann in den Winter- und Sommermonathen von 9 Uhr Früh bis 1 Uhr Mittags offen.

Die ständische Bibliothek steht täglich in den Wintermonathen von 5 bis 8 Uhr Abends, und in den Sommermonathen von 7 bis 9 Uhr Morgens und von 5 bis 7 Uhr Abends offen.

